

Beteiligungs- und Auslandsgesellschaften

SAL. OPPENHEIM INTERNATIONAL S. A.

Die Sal. Oppenheim International S. A. hat als Beteiligungsgesellschaft den Sal. Oppenheim Konzern bei seiner Ausweitung der Beteiligungsaktivitäten und der Weiterentwicklung von Synergien und Produktideen begleitet. So wurde im Geschäftsjahr 2006 ein 10,78%iger Anteil an der bereits mehrheitlich zur BHF-BANK gehörenden Asset-Management-Gesellschaft Financière Atlas S. A. mit Sitz in Paris erworben. Mit der direkten Beteiligung hat Sal. Oppenheim die Vermögensverwaltungskompetenz im europäischen Markt weiter ausgebaut und einen direkten Zugang zum französischen Markt gewonnen.

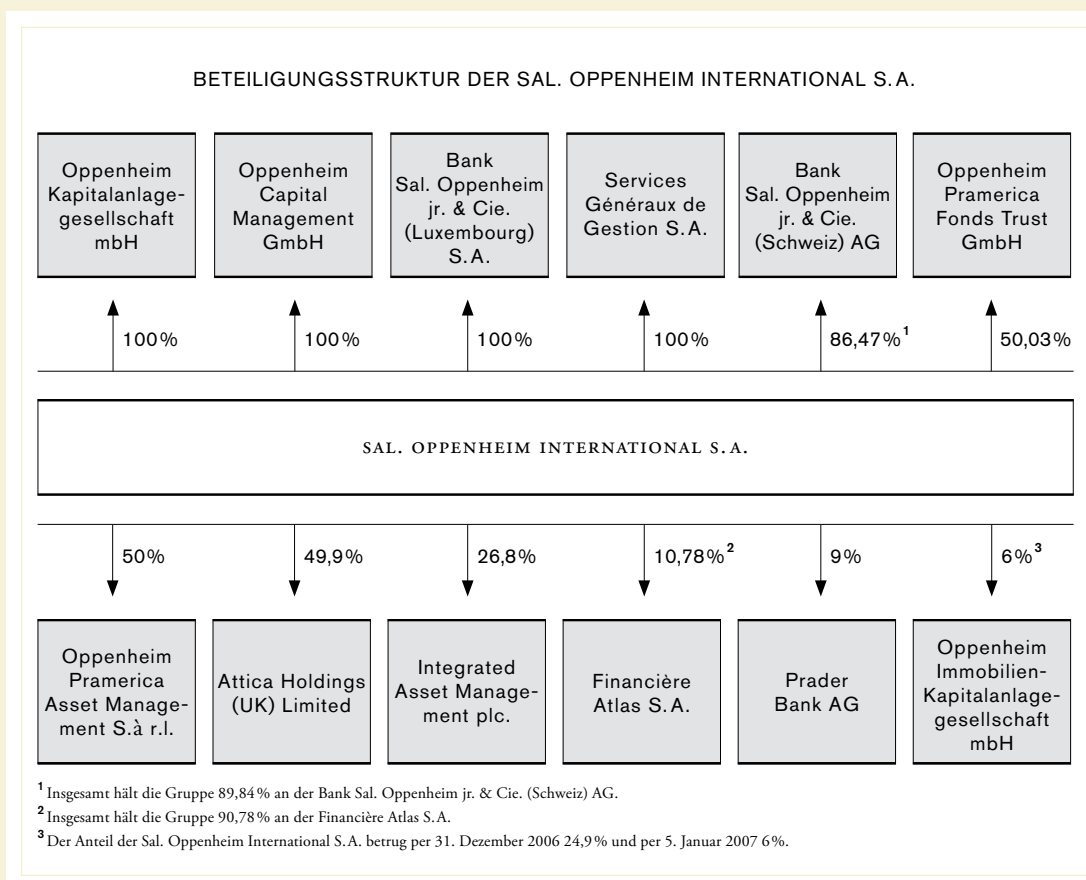
Im Mai konnte die Sal. Oppenheim International durch eine weitere Transaktion den Bereich Asset Management signifikant stärken und sich gleichzeitig eine hervorragende Marktposition im europäischen Hedgefondsmarkt sichern. Dazu übernahm die Luxemburger Beteiligungsgesellschaft in einem ersten Schritt die Attica Holdings (UK) Limited mit Sitz in London zu 100%. In einem zweiten Schritt wurde mit 50,1% dieser Anteile ein 26,8%iger Anteil an der börsennotierten Investmentfirma Integrated Asset Management plc. (IAM), ebenfalls mit Sitz in London, erworben. Wie Attica ist IAM ein erfahrener Hedgefondsmanager mit besonderem Fokus auf Dachhedgefonds, so dass sich beide Unternehmen hervorragend ergänzen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Gesellschaft mit einem Anteil von 9% an der im Jahr 2005 neu gegründeten Prader Bank AG mit Sitz in Bozen, Italien, und eröffnete sich so den Zugang zum Markt in Norditalien. Die Prader Bank adressiert mit einem integrierten Beratungsansatz kleine und mittlere Unternehmen, Privatpersonen und traditionsreiche Institutionen der Region.

Der Anteil der Sal. Oppenheim International an der Oppenheim Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH (OIK) wurde durch den Verkauf der Anteile an die börsennotierte IVG Immobilien AG im Geschäftsjahr 2006 in einer ersten Tranche um 11% auf 24,9% reduziert. Anfang des Jahres 2007 wurde in einer zweiten Tranche der in der Sal. Oppenheim International verbleibende Anteil auf 6% reduziert.

Derzeit sind folgende Gesellschaften im Beteiligungsbesitz der Sal. Oppenheim International S. A.:

- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Luxembourg) S. A., Luxemburg
- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich
- Oppenheim Capital Management GmbH, Köln
- Oppenheim Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wiesbaden
- Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln
- Oppenheim Pramerica Asset Management S.à r.l., Luxemburg
- Oppenheim Pramerica Fonds Trust GmbH, Köln
- Services Généraux de Gestion S. A., Luxemburg
- Financière Atlas S. A., Paris
- Attica Holdings (UK) Limited, London
- Integrated Asset Management plc., London
- Prader Bank AG, Bozen



-> GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Sal. Oppenheim International erstellt keinen eigenen Konzernabschluss. Die Bewertung erfolgt im Rahmen des Konzernabschlusses des Mutterhauses. Das Geschäftsjahr 2006 schloss mit einem Jahresüberschuss von 56,4 Mio. €. Eine Dividende in Höhe von 44,8 Mio. € ist an die Muttergesellschaft ausgeschüttet worden.

Sal. Oppenheim International gelang es, die neu erworbenen Beteiligungen reibungslos zu integrieren, so dass nun der Fokus auf dem Heben weiterer Synergien liegt. Alle Beteiligungen der Gesellschaft fügen sich mit ihrer Produktpalette in das ganzheitliche Kundenangebot der Bankengruppe ein. Bei dieser Ausweitung des Leistungsangebots konnte Luxemburg mit seinen Standortvorteilen zur Weiterentwicklung des Konzerns beitragen.

BANK SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. (SCHWEIZ) AG

Die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung für Privatkunden und das Investment Banking für institutionelle Kunden. Unsere Niederlassung in Genf bietet ausschließlich Leistungen im Rahmen der Vermögensverwaltung an. Ihrer anspruchsvollen nationalen und internationalen Klientel bietet die Schweizer Vermögensverwaltung ein umfassendes und individuelles Betreuungs- und Beratungsspektrum. Das Investment Banking ist auf Research, Verkauf von Schweizer und deutschen Aktien sowie strukturierte Produkte fokussiert. Mit der vor einem Jahr gegründeten Schwestergesellschaft Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG wird zudem das Beratungsgeschäft für Fusionen und Übernahmen, Immobilien- sowie andere Kapitalmarkttransaktionen entschieden gestärkt und aus-

gebaut. Nach dem erfolgreichen Ausbau des Investment Banking Geschäfts im Jahr 2006 zählt Sal. Oppenheim nun auch in der Schweiz zur Spitzengruppe und ist die führende ausländische Investmentbank am Platz.

—> GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2006

Im Geschäftsjahr 2006 entwickelte sich der Bereich Private Banking erneut sehr positiv. Sowohl der Anstieg des betreuten Kundenvermögens um 20% (davon 7% Netto-Neugeldzufluss) als auch die Zunahme der aktiven Beratungstätigkeit haben zu einer Erhöhung des Kommissionsertrags und damit zu diesem Erfolg beigetragen. Ein weiterer Faktor war der Verkauf von strukturierten Produkten in der Schweiz, die nun auch in Italien vertrieben werden. Auch im Jahr 2006 konnte unser Oppenheim Swiss Opportunity Fonds eine sehr gute Performance von 27% erreichen und hat für den Zeitraum von drei Jahren ein 5-Sterne Rating von Morning Star erhalten.

Der Jahresgewinn der Bank stieg um stolze 23% auf 28,7 Mio. CHF. Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresende 788,9 Mio. CHF.

Ausdruck der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2006 war auch der deutliche Personalzuwachs, der stärkste in der Geschichte der Schweizer Bank: Per Ende des Jahres 2006 waren 158 Mitarbeiter beschäftigt, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 40%.

—> AUSBLICK 2007

Im Jahr 2007 wird die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG ihre erfolgreiche Strategie fortsetzen und insbesondere internationale Märkte in Lateinamerika, Griechenland und der Türkei weiter ausbauen und erschließen. In Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG soll das Beratungsgeschäft bei Kapitalmarkttransaktionen sowie Börsengängen und Kapitalerhöhungen weiter ausgebaut werden.

SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. CORPORATE FINANCE (SCHWEIZ) AG

Gegründet im Dezember 2005, konnte sich die Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG bereits im ersten Jahr ihres Bestehens als erfolgreicher Dienstleister in den Bereichen Mergers & Acquisitions, Equity Capital Markets, Real Estate Advisory sowie Financial Institutions in der Schweiz etablieren. Im Geschäftsjahr 2006 hat das Corporate-Finance-Team in Zusammenarbeit mit der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG mehrere am Markt beachtete Kapitalmarkttransaktionen abgeschlossen.

Erstmals in der Geschichte der Bankgruppe agierte Sal. Oppenheim in der Schweiz als Lead Manager bei einer Transaktion in Höhe von 100 Mio. CHF und hat sich damit in der Spitzengruppe des Schweizer Investment Banking als einer der führenden Anbieter von Kapitalmarktdienstleistungen positioniert. Erfolgreich verlief auch das M&A-Geschäft in der Schweiz.

Das Team begleitete federführend sieben M&A-Transaktionen im Umfang von insgesamt 14,1 Mrd. CHF. Sal. Oppenheim lag damit sowohl gemessen am Volumen als auch an der Anzahl der Transaktionen auf Rang drei der Merger Market League Tables gegenüber Platz sieben im Vorjahr. Im Schweizer Immobilien-Investment-Banking wurden im Jahr 2006 die Grundlagen für die Erschließung des Geschäftsfeldes Real Estate Asset Management gelegt. Der von Sal. Oppenheim Real Estate strukturierte und in Luxemburg aufgelegte Fonds startet Anfang 2007 mit einem Volumen von 100 Mio. CHF.

BANK SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. (LUXEMBOURG) S.A.

Die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Luxembourg) S.A. fokussiert ihre Geschäftsaktivitäten auf die Bereiche Private Banking für vermögende Privatkunden, Depotbank für in Luxemburg domizilierte Investmentfonds und Processing Center für Konzerneinheiten der Sal. Oppenheim Gruppe.

Durch die enge Zusammenarbeit sowohl mit den Schwestergesellschaften im Großherzogtum Luxemburg als auch mit weiteren Konzerneinheiten wird den Kunden der Bank das komplette Dienstleistungsspektrum der Sal. Oppenheim Gruppe angeboten.

—> GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2006

Das Geschäftsjahr 2006 verlief für die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Luxembourg) S.A. äußerst erfreulich. Der Jahresgewinn (nach Steuern) stieg um 28,2 % auf 10,34 Mio. € und war damit das beste Ergebnis seit Bestehen der Bank. Die Provisions-, Zins- und Devisenerträge stiegen auf eine Höhe von insgesamt 28,45 Mio. €, darunter lieferte mit 19,02 Mio. € erwartungsgemäß das Provisionsgeschäft den Löwenanteil. Die Kosten-Ertrag-Relation verbesserte sich auf 52,5 %.

Das Private Banking konnte im Geschäftsjahr 2006 das Volumen durch Mittelzuflüsse um über 13 % steigern. Sehr erfreulich war hierbei der überproportionale Anstieg der Vermögensverwaltungsmandate sowie die starke Akzeptanz alternativer Ertragskonzepte bei unseren Kunden. Das Wachstum erfolgte sowohl organisch durch das bestehende Netzwerk als auch durch den Aufbau eines weiteren Beratungsteams.

Im Depotbankgeschäft konnte das verwaltete Volumen um 18 % ausgebaut werden und überschritt somit erstmals die 8-Milliardengrenze. Die Netto-Mittelzuflüsse lagen bei knapp 816 Mio. € und entwickelten sich überdurchschnittlich gut gegenüber den Mitbewerbern am Finanzplatz. Im Geschäftsjahr 2006 weitete die Bank das Angebot ihrer innovativen Produkt- und Dienstleistungspalette im Bereich alternativer Ertragskonzepte und Vermögensengineering weiter aus. So konnten international agierenden Kunden in enger Zusammenarbeit mit der in Luxemburg ansässigen Schwestergesellschaft Services Généraux de Gestion S.A. maßgeschneiderte Finanzlösungen zur Vermögensstrukturierung angeboten werden. Ein weiterer Schwerpunkt bei der Kundenbetreuung lag in der Diversifizierung der Produktpalette. Neben derivativen Zertifikatstrategien grenzte sich die Bank insbesondere durch Lösungen im alternativen Bereich von Mitbewerbern am Finanzplatz Luxemburg deutlich ab und erwirtschaftete so einen messbaren Mehrwert für ihre Kunden.

—> AUSBLICK 2007

Für das Jahr 2007 sieht die Bank gute Voraussetzungen, ihre Geschäftsfelder weiter auszubauen. Durch die zunehmende Wahrnehmung von Sal. Oppenheim als die führende Privatbankgruppe in Europa erwartet die Bank insbesondere im internationalen Private Banking gute Wachstumsmöglichkeiten und hat dementsprechend ihre Beratungsteams optimal aufgestellt. Im Depotbankgeschäft bestehen weitere Wachstumschancen, da die Bank in allen Sparten der Fondsindustrie maßgeschneiderte Lösungen anbieten kann. Diesbezüglich wird die neue Spezialfonds-Gesetzgebung das Geschäft in Luxemburg positiv beeinflussen.

SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. BETEILIGUNGEN (LUXEMBOURG) S.A.

Unter dem Dach der Sal. Oppenheim jr. & Cie. Beteiligungen (Luxembourg) S.A. sind die wesentlichen Minderheitsbeteiligungen des Sal. Oppenheim Konzerns zusammengefasst. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA konnte ihr erstes vollständiges Geschäftsjahr beenden. Die Minderheitsbeteiligungen haben sich erfreulich entwickelt.

SERVICES GÉNÉRAUX DE GESTION S.A.

Die im Jahr 2005 zu 100 % durch die Sal. Oppenheim International S.A. erworbene Services Généraux de Gestion S.A. (SGG), Luxemburg, betätigt sich seit Jahrzehnten erfolgreich in den Branchensegmenten Finanzen, Engineering und Verwaltung und ist mit ihren 115 Mitarbeitern die Nummer zwei am Finanzplatz Luxemburg im Trustbusiness, Domizilierungsgeschäft und Family Office. Die SGG konzentriert sich

dabei in erster Linie auf europäische Familienstrukturen in den Beneluxländern, der Schweiz, in Frankreich und Südeuropa. Die Integration der SGG wurde im Geschäftsjahr 2006 erfolgreich abgeschlossen. In enger Zusammenarbeit mit der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Luxembourg) S. A. konnten international agierenden Kunden maßgeschneiderte Finanzlösungen zur Vermögensstrukturierung angeboten werden.

Mit ihrer Stärke in den Märkten Luxemburg, Belgien, Niederlanden, Schweiz, Frankreich und Südeuropa ergänzt die SGG die Präsenz der Bankengruppe in diesen Ländern, die beim weiteren Ausbau des europäischen Geschäfts von Bedeutung sein werden. Der damit einhergehende Effekt der regionalen Ausweitung des Geschäfts konnte durch die Synergien beim Cross-Selling in den Bereichen Corporate Finance, dem Fondsgeschäft und beim Angebot im Rahmen der Family-Office-Tätigkeiten verstärkt werden. Die SGG geht vor diesem Hintergrund von einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung aus.

BANK SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. (ÖSTERREICH) AG

Die im Jahr 2001 gegründete Niederlassung in Österreich mit Hauptsitz in Wien wurde im Geschäftsjahr 2006 in eine österreichische Vollbank in Form einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Damit wurde nicht nur der wachsenden Bedeutung der Aktivitäten in Österreich selbst Rechnung getragen, sondern auch die verantwortliche Basis für eine Expansion von Sal. Oppenheim in die Länder Zentral- und Osteuropas geschaffen. Die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG konzentriert sich mit 52 Mitarbeitern an den beiden Standorten Wien und Salzburg sowie mit der tschechischen Repräsentanz in Prag auf die Kerngeschäftsfelder Vermögensverwaltung und Investment Banking.

→ GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2006

Die günstigen steuerlichen Rahmenbedingungen für Veranlagungen in Österreich haben den dynamischen Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts mit in- und ausländischen Kunden vorangetrieben. Im Berichtsjahr 2006 stieg das von Sal. Oppenheim in Österreich insgesamt betreute Vermögen im Geschäft mit privaten und institutionellen Kunden um 31% auf 3,9 Mrd. €. Die Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 72%. Mit einem Jahresüberschuss (nach Steuern) von 2,5 Mio. € erreichte die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG damit eine neue Bestmarke.

Im Bereich der Vermögensverwaltung konnte der Kundenkreis durch das Angebot sogenannter Total-Return-Konzepte im Rentenbereich, insbesondere bei Versicherungen, aber auch bei sehr vermögenden Privatkunden und Stiftungen ausgebaut werden. Das galt auch für den tschechischen Markt, in dem ein nach dem Total-Return-Ansatz gemanagter Fonds aufgelegt wurde. Erhebliche Volumina konnten darüber hinaus im Immobilienbereich bei Spezialfonds platziert werden. Um den österreichischen Markt für Zertifikate und strukturierte Produkte zu fördern und zu entwickeln, war Sal. Oppenheim Österreich wesentlich an der Gründung des Zertifikate Forums Austria beteiligt. Im Investment Banking/Corporate Finance wurden mehrere erfolgreiche Transaktionen, darunter der Verkauf der VA Tech Hydro sowie die Börsengänge der BioDiesel International AG und der CA Immo International AG begleitet.

→ AUSBLICK 2007

Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG wird in Zukunft stärkere Akzente im Investment Banking setzen. Der Aufbau eines eigenen Teams für das Corporate-Finance-Geschäft wird es der Bank ermöglichen, ihr Erfolgskonzept der Verzahnung von Private Banking und Investment Banking auszubauen. Durch die Aufnahme von Aktienresearch in Wien soll auch das Marktpotenzial in Österreich und Osteuropa strategisch bearbeitet und zielgenauer ausgeschöpft werden. Nach Eröffnung der Repräsentanz in der Tschechischen Republik im Jahr 2005 folgt im Jahr 2007 die Eröffnung einer Repräsentanz in Warschau.